

FuturePast



Einreichung zum Videowettbewerb - goethetube 2012 Zukunft des Lernens – Zukunft des Studierens

Ein Beitrag von Philipp Grashorn, Felix Schoeler, Patrick Bauer & Lucas Pohl (Humangeographie)

Wir sind vier Studierende der Goethe Universität Frankfurt. In unserem Film „FuturePast“ geht es um die verschiedenen Ideen des Studierens der Zukunft. Unsere Idee war es, die grundlegenden Unterschiede des modernen und klassischen Studiums in einen direkten Vergleich zu bringen und dabei auf die alltägliche Erfahrung mit Vergangenheit und Moderne auf dem Frankfurter Campus einzugehen.

Sowohl der Alltag des Studierenden als auch der Campus selbst sind einem ständigen Wandel unterlegen. Der Einfluss moderner Technik und Architektur aber auch die Mobilität, Mode, Konsum und Informationstechnologien haben sich in den letzten Jahrzehnten unglaublich entwickelt und verändert. Viele dieser Veränderungen sind uns nicht präsent, weil wir sie in der Gegenwart als normal verstehen und doch greifen wir im alltäglichen Leben immer wieder auf die Vergangenheit zurück, da vieles davon weiterhin einen Platz in der Moderne einnimmt.

Auch das Studium in Frankfurt hat sich stark verändert. Der Einfluss moderner Technik, durch Laptops und Smartphones, aber auch der architektonische und infrastrukturelle Rahmen hat sich, durch neue Fortbewegungsmittel und moderne Hörsäle, stark verändert. Gleichzeitig zeigen all diese Dinge in gewisser Art und Weise eine Beständigkeit und finden, zum Teil in abgewandelter Form, ein stetiges Wiederaufleben.

Mit unserem Kurzfilm wollten wir genau das deutlich machen. Die beiden Stereotypen charakterisieren ein klassisches Bild des Studierenden des klassischen und modernen Zeitalters. Wir haben bei der Auswahl der Kleidung versucht ein möglichst typisches Bild des Studierenden zu skizzieren, ihn jedoch keiner expliziten Epoche einzuordnen. Bereits anhand der Kleidungsstile wollten wir verdeutlichen, dass es sich zwar um zwei zeitlich getrennte Dimensionen handelt, diese jedoch in einer gewissen Art und Weise verbunden sind, da etwa der Stil des klassischen Studierenden vollkommen in die Modevorstellungen der Moderne übertragbar ist. Genauso verhält es sich mit anderen Utensilien, wie beispielsweise dem alten Fahrrad, dem Retro-Gameboy oder der klassischen Lektüre aus der Uni- Bibliothek. All diese Dinge gehören der Vergangenheit an, sind jedoch immanenter Teil der Gegenwart und reproduzieren sich in der Moderne neu. Zeitversetzt stellen wir einen zweiten Studierenden vor. Bereits durch sein farbenfrohes Äußeres soll er sich vom Vorgänger abheben. Im Alltag des zweiten Protagonisten wollten wir vor allem die Innovationen der Neuzeit, wie Smartphones, Laptops und den Einfluss von Mode betonen. Die Unterschiede der beiden sollen den Zuschauer-innen deutlich vor Augen geführt werden.

Ähnlich verhält es sich mit den räumlichen Bezügen, die wir in unserem Film vorstellen. So steht der Campus Bockenheim im Vergleich zum Campus Westend, durch seine Architektur und auch aufgrund seiner baldigen Schließung, sinnbildlich für ein vergangenes Kapitel des Studierens in Frankfurt. Zwar unterscheidet sich die Moderne in vielerlei Hinsicht von den traditionellen Formen und Praktiken der Geschichte, sie hat jedoch im alltäglichen Leben einen Platz und ist dadurch auch stets Teil der Gegenwart.

Was den Zuschauer-innen nicht direkt, aber indirekt vermittelt werden sollte war, dass es zwar deutliche Unterschiede zwischen der Vergangenheit und der Zukunft des Studierens und Lernens

gibt, diese sich jedoch immer in einem Wechselspiel gegenüberstehen. Die beiden Studierenden, die wir hier vorgestellt haben, sind zwar räumlich und zeitlich getrennt, könnten jedoch in ihrem Auftreten zweifelslos im hier und jetzt studieren. Zwar hat Technik, Mode und Architektur einen starken Einfluss auf den Alltag und ist in vielerlei Hinsicht unabdingbar, die Klassiker haben jedoch ihren Platz, sowie Goethe als Name unserer Uni einen Platz hat. Geschichte und Zukunft sind daher gleichwertige Teile der Gegenwart.

Veranstalter des Wettbewerbs

studiumdigitale, Zentrale eLearning-Einrichtung der Goethe-Universität mit Unterstützung der Microsoft AG

